

Nachtwächter gesucht

Am 1. Februar wird der Wächterruf 17 Jahre alt. Halleluja! Von Anbeginn an war es ein Ruf 24/7, d.h. rund um die Uhr, zu wachen und zu beten für die Absichten Gottes mit unserem Land.

„Oh Jerusalem, ich habe Wächter über deine Mauern bestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht mehr schweigen sollen.“ (Jes 61,6). Das Wort aus Jesaja 61,6-7 bildet die Grundlage unserer Gebetswache, die Tag und Nacht Gottes Absichten für unser Land begehrt. Seine Herrlichkeit soll sowohl in Israel als auch in unserem Land sichtbar werden! Gott wacht über seinem Wort, dass er es ausführt (Jer 1,12). Es braucht mehr Nachtwächter im Wächtergebet, die sich von Gott rufen lassen, um mit *Ihm gemeinsam* auch nachts zu wachen. Prüfe doch, ob du nicht einer davon sein sollst. Lasst uns dem Herrn für 17 Jahre Wächtergebet danken- und um vermehrte Besetzung der Nachtwachen beten!

-RS-

Die BDS-Bewegung verbieten

Seit mehr als 10 Jahren gewinnt eine anti-israelische Bewegung immer mehr Unterstützer auf der ganzen Welt. Sie heißt abgekürzt BDS-Bewegung. "Boycott, Desinvestition und Sanktionen" gegen Israel sind die Ziele. Israel soll dabei wirtschaftlich und kulturell boykottiert und von der internationalen Gemeinschaft isoliert werden, damit es seine Palästinenser-Politik ändert. BDS erkennt das Existenzrecht Israels als Nationalstaat für das jüdische Volk nicht an. Israel wird mit einem Apartheid-Regime verglichen und antisemitische Aufrufe, die den Naziaufrufen „Kauft nicht bei Juden“ ähneln, werden politisch begründet.

Auch in Deutschland gewinnt diese Bewegung immer mehr Unterstützer. Die CDU hat auf ihrem letzten Parteitag alle BDS-Aktivitäten als antisemitisch verurteilt und will sich im Wahlprogramm gegen diese Boykotte aussprechen. In den vergangenen Monaten haben nationale wie kommunale Parlamente und Verwaltungen z.B. in Großbritannien, Kanada und Paris die Ablehnung dieser BDS-Boykotte beschlossen. Das sollte auch im deutschen Parlament geschehen!

Gebet:

- **Dass es zu einer Verurteilung der BDS- Bewegung im Parlament kommt (Ps 102,13-23)**
- **Dass keine Fördergelder an antisemitische Organisationen gelangen**
- **Für verstärkte Zeichen der Solidarität mit Israel wie z.B. die Lichtprojektion der israelischen Flagge auf das Brandenburger Tor (<http://tinyurl.com/ztlwjit>)**

-RS-

Wahljahr 2017 – Innere Sicherheit

Spätestens nach dem Anschlag in Berlin ist deutlich geworden, dass noch intensiver an einer Verbesserung von Schutz gegen Terroranschläge gearbeitet werden muss. Die innere Sicherheit ist daher nun zum vorherrschenden Wahlkampfthema geworden und das Finden eines passenden Sicherheitskonzeptes beherrscht die Diskussion zwischen den

Parteien. Dabei werden Themen wie *der Umgang mit Gefährdern* (verlängerte Abschiebehaft, Einsatz von Fußfesseln, Rückführung), *Steuerung durch einen starken Staat* (Verfassungsschutz auf Bundesebene bündeln) und der generelle *Umgang mit Geflüchteten* (Registrierung, Schaffung einer Obergrenze) parteiübergreifend kontrovers diskutiert. Demokratie befindet sich stets in einem Spannungsfeld: Der Gesetzgeber hat die Aufgabe, Sicherheit *und* Freiheit seiner Bürger gleichermaßen zu gewährleisten. Schutzmaßnahmen zur Terrorabwehr müssen somit mit den Freiheitsrechten des Einzelnen ausbalanciert werden. Hierfür braucht es Weisheit und hieran entzündet sich auch der politische Streit um die notwendigen Maßnahmen. Darüber hinaus müssen nun bei der Terrorbekämpfung mögliche Gesetzeslücken erkannt werden und Kooperationsmängel zwischen einzelnen Behörden auf Bund- und Länderebene behoben werden. 40-50 Behörden waren vom Verfassungsschutz über Polizei bis zu Kommunalbehörden mit dem Fall des Attentäters Amri befasst gewesen. Datenabgleich war bei den vielen uneinheitlichen Systemen unmöglich. Dringende Lösung braucht es nun auch bei der Frage: Wie soll weiter mit den bekannten islamistischen Gefährdern umgegangen werden?

Gebet:

- **In Christus ist Freiheit und Sicherheit – erheben wir ihn über all diesen Fragen (Eph 2,14 ; Lk 4,18)**
- **Bitte um Leitung des Heiligen Geistes ,um ein wirksames Sicherheitskonzept zu entwickeln (Joh 16,13)**
- **Für eine faire/sachliche Diskussion sowie gute Zusammenarbeit zwischen den Parteien, Ministerien und Behörden in der Terrorbekämpfung (Pred 4,12)**

-A.Schlüter-

Integration von Flüchtlingen

Wie die Integration von Flüchtlingen in Deutschland bestmöglich erfolgen kann, ist einer der wichtigsten Fragen unserer Zeit. Integration in unsere Gesellschaft gelingt am besten *mitten im Alltag* – in Kita und Schule, bei der Berufsausbildung und an einem Arbeitsplatz. Hier kommen Flüchtlinge in direkten Kontakt mit Sprache und Kultur unseres Landes und können sich darüber hinaus mit den sozialen Regeln unserer Gesellschaft vertraut machen. Die Integration in den Arbeitsmarkt läuft jedoch nur sehr schleppend. Die Gründe hierfür sind vielfältig: mangelnde Qualifikation der Geflüchteten, fehlende Angebote an Praktika/Ausbildungsplätzen und eine nicht ausreichende Bereitstellung von Ein-Euro-Jobs durch die Kommunen, obwohl hierfür Gelder vom Bund bereitgestellt wurden. Viele Flüchtlinge bleiben darüber hinaus lange Zeit in provisorischen Unterkünften ohne konkrete Perspektive auf Arbeit und Wohnplatz. Somit stellt der soziale Wohnungsbau einen weiteren bedeutenden Baustein für eine gelingende Integration dar. Ein *Zuhause* muss jedoch bezahlbar sein, nicht nur für Flüchtlinge, sondern auch für die Geringverdienenden, Arbeitslosen und Rentner in unserem Land. Auch sie dürfen nicht vergessen werden! Auch ihnen wird oft viel Geduld abverlangt. Zur

Wahrung des gesellschaftlichen Friedens brauchen die Aufgaben der Integration unser Gebet.

Gebet:

- **Für eine gute Gesetzgebung und das Ergreifen der richtigen Maßnahmen, die eine Integration von Flüchtlingen bestmöglich macht (Spr 31,9)**
- **Dass es gelingt, Schwache in unserer Gesellschaft zu stärken (Ps 10,18)**
- **Dass Christen und andere Bürger nicht nachlassen, den Flüchtlingen zu helfen (Jes 58,6-12)**

-A.Schlüter-

Solides Wirtschaftsjahr 2016

Wir haben allen Grund, Gott für gute wirtschaftliche Verhältnisse in unserem Land zu danken.

Im Jahr 2016 ist die deutsche Wirtschaft um 1,8 % gewachsen. Die Arbeitslosigkeit befindet sich auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren, mit mehr als 43,4 Mio. Erwerbstätigen verzeichnen wir einen neuen Beschäftigungsrekord. Real-löhne und -gehälter sind seit Beginn dieser Legislaturperiode im Durchschnitt um mehr als 1,4 % pro Jahr gestiegen, was u.a. auch auf die Einführung des Mindestlohnes zurückzuführen ist.

Seit Januar 2017 gibt es eine weitere Steigerung beim Mindestlohn. Gerade für kleine Unternehmen (z.B. Frisörbranche) ist der Mindestlohn aber oft auch eine Herausforderung.

Gebet:

- **Dank für die seit Jahren anhaltende positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft (Gott schenkt das Wachstum – 1. Kor. 3,6/ Ps 105,1-2)**
- **Dass die Schere zwischen hohen und niedrigen Einkommen sich nicht weiter öffnet (1.Tim 5,18)**

-U.Schneider -

Unternehmen und Fachkräfte

Die Grenzen der Wirtschaftskraft insbesondere im Osten Deutschlands liegen zunehmend nicht mehr in Investitionen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze, sondern im Mangel an Fachkräften infolge der Überalterung der Gesellschaft und fehlendem Nachwuchs in vielen Branchen. 25 Jahre nach der Wiedervereinigung steht eine ganze Generation von Firmeninhabern, die nach der Wende ein Unternehmen gegründet haben, vor der Suche nach einer Zukunft für ihren Betrieb und einem geeigneten Nachfolger. Die Bereitschaft junger Menschen, ein Unternehmen zu gründen oder zu übernehmen, ist gering. Aufgrund der guten Konjunktur gibt es lukrative Perspektiven auf dem bestehenden Arbeitsmarkt und viele scheuen die Initiative und Verantwortung einer eigenen Firma.

Zudem wird das Bild von Unternehmern in der Öffentlichkeit häufig missgünstig dargestellt. Eine sozialistisch motivierte Kapitalismuskritik unterstellt Firmeninhabern oft pauschal Profitgier und Misswirtschaft. Die etwa 3,7 Millionen Unternehmen in Deutschland mit 28 Millionen Beschäftigten erwirtschaften mit ihrer Wertschöpfung und Steuerzahlung jedoch die Grundlage für Wohlstand und soziale Leistungen. Um die deutsche Wirtschaftskraft und den Erfolg von Unternehmen zu sichern und die dafür nötigen Mitarbeiter zu finden, braucht es unternehmerische Initiative

der jungen Generation. Der Staat muss dafür förderliche Rahmenbedingungen schaffen.

Gebet:

- **Buße über die einseitige Konzentration auf Wirtschaft und Konsum und dass darüber Investitionen in die nächste Generation vernachlässigt wurden (5.Mo 11,26ff)**
- **Dank und Segen für Firmeninhaber, die junge Menschen fördern und befähigen (Ps 127,3-5)**
- **Um Lösung von Misstrauen und staatlicher Überregulierung, die unternehmerische Kreativität abwürgen (Mt 18,18f).**

-K.Heepen-

Für Russland „in den Riss treten“

Was heute nur noch Wenige wissen: Lange hatte Hitler den Krieg gegen die Sowjetunion geplant, um für die „arische Herrenrasse“ „Lebensraum im Osten“ zu erobern und den „jüdischen Bolschewismus“ zu vernichten. Dafür sollten große Teile der sowjetischen Bevölkerung vertrieben, versklavt und getötet werden. Der eigentliche Zweck des Russlandfeldzugs war laut Himmler „die Dezimierung der slawischen Bevölkerung um 30 Millionen.“ Durch die Massenverbrechen der Deutschen dort starben über 20 Millionen Zivilisten. Zwei Beispiele: Fast 2½ Jahre lang wurde Leningrad belagert, um die Einwohner systematisch auszuhungern. Dieser gezielte Massentod durch Verhungern (ca. 1,1 Millionen Menschen) ist in diesem Ausmaß weltweit beispiellos. Was oft vergessen wird: Von 5½ Millionen sowjetischer Kriegsgefangener wurden 3,3 Millionen umgebracht - die meisten durch verhungern lassen.

Immer wieder finden wir in der Bibel Warnungen davor, Unschuldige zu töten. Es entsteht dadurch eine „Blutschuld“, die wie ein Fluch wirkt (vgl. 5.Mo 21, 9; Jer 26,15). Die Kriegsverbrechen der Deutschen in der Sowjetunion bedürfen noch der Heilung und Versöhnung durch das vergossene Blut Jesu am Kreuz, sonst speisen sich daraus immer wieder Rache und Angriffe - auch heute noch. Die begonnene Versöhnungsarbeit durch einen Gebetsmarsch Berlin-Moskau 1993 braucht neuen Gebetsschub. Lasst uns bewusst als deutsche Christen für Russland „in den Riss treten“ (Hes 22,30) und Fürbitte tun (Jes 59, 16).

Gebet:

- **Tiefe Buße über die Verbrechen an den sowjetischen Zivilisten und den Kriegsgefangenen (Hes 27, 31)**
- **Für Heilung der „russischen Seele“ von den Nachwirkungen der Wunden des deutschen „Vernichtungskrieges“ (Jes 53, 5)**
- **Für politische Beziehungen zwischen Deutschland und Russland, die von Respekt, Vertrauen und Friedenswillen geprägt sind (Jes 2,4)**

-J.Blum-

Hinweise:

- 03.-05.02.** Veranstaltung: Gottes Herz treffen, Leipzig
- 12.02.** Wahl des Bundespräsidenten
- 17.-19.02.** Münchner Sicherheitskonferenz
- 23.-25.02.** Christl. Führungskräftekongress, Leipzig

Gottes Segen wünschen euch

Rosemarie Stresemann, Ortwin Schweitzer und Team